

2000 – B. Moliq: Abraham

Coburger Tageblatt; Jochen Berger

Mit großer Überzeugungskraft

Wie ungerecht kann das Urteil der Musikgeschichte eigentlich sein? Verdient tatsächlich jedes Werk, das heute keine Berücksichtigung in unserem Konzertleben mehr findet, endgültiges Vergessen? Dass gerade das Musikleben des 19. Jahrhunderts weitaus vielfältiger, stilistisch bunter war, als die oftmals enge Repertoirauswahl, die heute die Programmzettel dominiert, beweist in Coburg der "Konzertchor Sängerkranz" bereits seit vielen Jahren mit Nachdruck.

Nach Werken wie Reinthalers "Jephta und seine Tochter" und Gounods "Mors et vita", nach Bruch's "Moses" oder Dvořák's "Heiliger Ludmila" erlebte am Sonntag Bernhard Moliq's biblisches Oratorium "Abraham" seine Erstaufführung in der Vestestadt. Diese Coburger Premiere in der Moritzkirche, die am Ende mit ausdauernd begeistertem Beifall gefeiert wurde, war zugleich die erstmalige Wiederaufführung dieses Werkes nach fast 140 Jahren. Denn die letzte belegbare vollständige Wiedergabe fand 1862 in Stuttgart statt.

Mit dem Loh-Orchester Sondershausen, einem homogen besetzten Solisten-Sextett sowie Markus Ewald an der Orgel gelang dem Konzertchor Sängerkranz" unter seinem Leiter Leopold Schindler ein überaus eindringliches Plädoyer für das lange vergessene Werk. Als ebenso umsichtiger und mit Überzeugungskraft am Pult agierender musikalischer Anwalt Moliq's agierte dabei Leopold Schindler. Mit sicherem Stilgefühl ließ Schindler hörbar werden, wie sich in Moliq's Oratorium ein oftmals weicher melodischer Gestus mit der Wucht und bisweilen drastischen alttestamentarischen Sprache der Textvorlage verbindet.

Natürlich sind in Moliq's "Abraham" mancherlei musikalische Vorbilder hörbar, finden sich auch fraglos Längen und weniger inspirierte Passagen. Vor allem die Anklänge an Mendelssohn-Bartholdy - die schon bei der Uraufführung des Werkes 1860 beim Norwich Festival konstatiert wurden - sind unverkennbar und prägen besonders den ersten Teil. Schon hierbei konnte sich besonders der Chor profilieren, der mit einer Reihe von effektiv geformten Sätzen berücksichtigt wird. Vom Einleitungschor ("Seelig ist der Mann, der bauet auf den Herrn") über die einprägsame Chor-Arie "Herr, mein Gott! Du hast gezeiget Deinem Knecht Deine Größe und Deine starke Hand" bis zum Schlußchor des ersten Teiles ("Lobet den Herrn") erwies sich der "Konzertchor Sängerkranz" als sorgsam einstudierter, sehr konzentriert agierender, homogen besetzter Klangkörper. Im zweiten Teil schließlich, in dem von der Zerstörung Sodoms, der Verstoßung der Magd Hagar und ihres Sohnes Ismael und der Prüfung Abrahams durch Gott die Rede ist, überzeugte der Konzertchor gleichfalls durch Klangkultur und dynamisch differenzierten, im Ausdruck eindringlich textbezogenen Vortrag.

Das mit unterschiedlich umfangreichen Aufgaben betraute Solisten-Sextett, das ein Wiederhören mit einigen beim "Konzertchor" bestens bekannten Solisten brachte, überzeugte durchweg - so die junge Sopranistin Nora Lentner als Engel, der amerikanische Tenor Girard Rhoden mit schlanker, lyrischer Stimme, die aus Coburg stammende Mezzosopranistin Elke Ullrich durch gestalterischen Nachdruck und Franz H. Reichetseder mit sorgfältig geführtem Bass. Besondere Akzente setzte die in Würzburg studierende Coburger Sopranistin Carolin Schmidt, die sichere Stimmführung mit prägnanter Textausdeutung und Ausdruckintensität zu verbinden wusste.

In der Rolle des Abraham stand Phillip Langshaw im Mittelpunkt der Aufführung. Der Bassist, der bereits wiederholt beim "Konzertchor" gastierte, beeindruckte dabei nicht zuletzt in jenen Passagen, in denen seine deklamatorisch ausdrucksvolle Vortragskunst sich besonders nachdrücklich entfalten konnte. Zum gestalterischen Höhepunkt geriet ihm jene Szene, in der Abraham den Befehl Gottes beklagt, ihm seinen Sohn Isaak als Opfer darzubringen.

Das traditionsreiche Loh-Orchester Sondershausen, das bereits erfolgreich beim "Konzertchor" gastierte, überzeugte - auch zusammen mit dem stets souverän agierenden Organisten Markus Ewald - durch klangvoll-homogenes Musizieren.

"Neue Presse " Coburg; Martin Potyra

Rarität aus purem Wohlklang

Bernhard Molique ist ein Name, der selbst Musikfreunden mit vertieften Kenntnissen nicht allzu geläufig ist. Er wurde 1802 in Nürnberg geboren und trat bereits mit sechs Jahren öffentlich als Geiger auf. Noch keine 20 Jahre alt wurde er nach München als Concertist und Nachfolger seines Vorgängers Rovelli gerufen. 1826 ging er nach Stuttgart wo er 23 Jahre lang als Musikdirektor, Orchesterleiter und Lehrer tätig war. 1849 wechselte er nach London, wo er Professor an der Royal Academy of Music wurde. Molique hinterließ ein recht umfangreiches kompositorisches Werk, in dem neben der Kammermusik und Liedern vor allem seine Violinkonzerte großen Erfolg feiern konnten. Sein vokales Schaffen gipfelte im Oratorium "Abraham", das seine letzte nachweisliche Aufführung 1862 in Stuttgart erlebte. Vermutlich war die Coburger Erstaufführung durch den Konzertchor Sängerkranz am Sonntag in der Moritzkirche die fünfte überhaupt.

Molique erzählt in diesem Werk mit alttestamentarischen Worten die Geschichte des Patriarchen Abraham: Die Berufung als Stammvater eines großen Volkes, die friedliche Trennung von seinem Bruder Lot und die Ankündigung, dass seine 90-jährige Frau Sara noch einen Sohn - Isaak - gebären wird. Der erste Teil schließt mit der wirkungsvollen Schilderung des glänzenden Sieges über die vier Könige. Der Bund Gottes mit Abraham und die Verheißung, dass er einst Vater vieler Völker sein werde, stehen am Anfang des zweiten Teiles. Zwei von tragischer Spannung erfüllte Szenen beschließen das Werk. Es ist die Verstoßung der Magd Hagar und ihres Sohnes Ismael und die Prüfung Abrahams. Gott verlangt, dass er seinen Sohn Isaak als Brandopfer darbringe, aber ein Engel gebietet im letzten Moment der grausamen Prüfung Einhalt. Mit einem gewaltigen Lob- und Dankeschor klingt das Werk aus. Die Musik ist ganz der Romantik verpflichtet und weist Molique als einfallsreichen und gewandten Komponisten aus. Eine unmittelbar ansprechende Melodik, souveräne Beherrschung aller Satztechniken und eine meisterhafte Instrumentierung zeichnet sie aus. Man steht vom Scheitel bis zur Sohle in ungetrübtem Wohlklang.

Eine geschickte und auch gesanglich voll auf befriedigende Lösung fand Leopold Schindler bei der Besetzung der Solopartien. Hier stellte er zu den bereits bekannten und bewährten Kräften, auch neue, junge Stimmen, die ihre erste Bewährungsprobe auf oratorischem Terrain glänzend bestanden. Mit der jungen Nora Lentner holte er eine zukunftssträchtige Sopranstimme in das Solisten-Quartett. (Anm. Webmaster: Sextett). Sie bewältigte ihre Engel-Partie mit professioneller Sicherheit und bereits ausgeprägtem Stimmvolumen. Besonders gelang ihr "So sprach der Herr, Sara, dein Weib soll gebären einen Sohn". Schon etwas erfahrener ist Carolin Schmidt, die sich mit deutlich gereifter Stimme und beachtlicher Gestaltungskraft vorstellte. Dies wurde bei "Ich will dich preisen, mein Herr und Gott" besonders deutlich. Wie die beiden Sopranistinnen ist auch die Altistin Elke Ullrich ein Coburger Eigengewächs aus dem Gymnasium Albertinum. Sie bestach durch eine zum Teil wahrhaft dramatische Interpretation ihrer Partie und erklimmte für ihre Stimmlage beachtliche Höhen, wobei die Stimmfülle uneingeschränkt erhalten blieb.

Der Tenor Girard Rhoden schien nicht in stimmlicher Bestform, stand die Aufführung aber tapfer durch, auch wenn eine Reihe seiner Spitzentöne eher mühsam wirkten. Seine Arie "Wer ohne Wandel einhergeht" strahlte dennoch textnahe Interpretation aus. Ganz souverän wirkte der Bassist Phillip Langshaw in der Partie des Abraham. Sein alttestamentarisches Pathos passte vorzüglich zu seiner Darstellung des Patriarchen und er ließ es in keiner Sekunde an Fülle und strömenden Linien fehlen, so auch bei "Herr, mein Gott!".

Die elf Chorsätze wurden vom Konzertchor Sängerkranz mit großer Intensität und Ausstrahlung wiedergegeben. In den homophonen Passagen strahlte das Vokalensemble absolute Homogenität aus und in den wenigen Fugen, einschließlich der Schlussfuge "Lobe den Herrn" war Präzision oberstes Gebot, nicht zu vergessen eine durchgängig optimale Intonation und beste Aussprache. An den exponierten Stellen griff Markus Ewald an der Orgel teilweise mehr als machtvoll ein, blieb aber der musikalischen Leitung hundertprozentig treu.

Das Loh-Orchester Sondershausen überzeugte mit Durchschlagskraft ebenso wie mit vorzüglichen Leistungen in den solistischen Bläser-Passagen. Hochkonzentriert und mit absoluter Übersicht hatte Leopold Schindler alle Fäden in der Hand. Feinste Impulse und inervierte Zeichengebung ließen niemals Abweichungen aufkommen, sodass alle Ausführenden über mehr als 2 1/2 Stunden eine profunde Leistung erbringen konnten. Dafür bedankten sich die zahlreichen Zuhörer mit Standing Ovations.

Libretto zu Abraham

No. 1 Introduzione / Chor

Selig ist der Mann, der bauet auf den Herrn und des Hort der Herr ist.
Denn er soll sein wie ein Baum, wachsend an den Ufern des Wassers. Sein Laub soll nicht welken, was er auch machet, das soll ihm geraten. Denn er soll sein wie ein Baum, wachsend an den Ufern des Wassers.
Selig ist der Mann, der bauet auf den Herrn und des Hort der Herr ist.

No. 2 Recitativo Tenore Solo

Und der Herr sagte zu Abraham: Ziehe fort aus Deinem Lande, von Deiner Freundschaft und Deines Vaters Haus, in ein Land, das ich Dir zeigen will. Ich will erheben Deinen Stamm und Dich segnen und in Dir werden gesegnet alle Geschlechter auf Erden!

No. 3 Aria Basso Solo

Leit' mich, o Herr, führ' mich in Gerechtigkeit, richte Deinen Weg vor mir. Ich fürchte kein Unglück, denn Du bist bei mir. Dein Stecken und Stab, sie trösten mich. So um Deines Namens Willen, Herr, leite und führe mich, leit mich, o Herr!

No. 4 Recitativo Tenore Solo

Und Abraham nahm Sarah, sein Weib, und Lot, seinen Bruder, mit ihrer Habe, und die Seelen, die sie gezeuget in Haran, und zog von dannen.

No. 5 Quartetto Solo

Zieh' mit Gott, dein Weg ist recht vor dem Herrn, auf welchem du gehst, zieh' mit Gott. Das Auge des Herrn sieht auf Alle, die trau'n seiner Güte. Der Herr erhöret dich in deiner Noth und stärket dich.

No. 6 Recitativo Tenore Solo

Und als sie gekommen ins Land Canaan erschien der Herr dem Abraham und sprach: Deinem Samen will ich geben diess Land. Und Abraham baute einen Altar dem Herrn und rief den Namen an des Herrn!

No. 7 Aria e Coro, Basso Solo

Abraham: Herr, mein Gott ! Du hast gezeigt Deinem Knecht, Deine Grösse und Deine starke Hand. Sieh' nieder von Deiner heil'gen Wohnung und segne Dein Volk und das Land, das Du gegeben uns.

Coro: Herr, mein Gott ! Du hast gezeigt Deinem Knecht, Deine Grösse und Deine starke Hand. Sieh' nieder von Deiner heil'gen Wohnung und segne Dein Volk und das Land, das Du gegeben uns.

Abraham: Über uns sei o Herr, Deine Güte, so wie wir hoffen stets auf Dich.

Coro: Über uns sei o Herr, Deine Güte, so wie wir hoffen stets auf Dich.

Abraham: Preisst den Herrn, erhöhet alle seinen Namen.

Coro: Preisst den Herrn, er ist der Hort und unser Schild. Das Herz soll sich freu'n in ihm, wir haben auf seinen heil'gen Namen gebaut. Er ist uns Hort und Schild, preisst den Herrn.

Recitativo Tenore Solo: Und Abraham war sehr reich und sein Bruder Lot hatte auch Schafe und Rinder und das Land mochte nicht es ertragen. Es war immer Zank zwischen den Hirten von Abraham's und den Hirten von Lot's Vieh. Da sprach Abraham zu Lot.

No. 8 Aria Basso Solo

Abraham: Es soll Zank nicht sein, noch Streit mein Lieber, zwischen mir und dir. Es soll Zank nicht sein zwischen mir und dir, meinen Hirten und den deinen, denn wir sind Brüder.

Recitativo Basso Solo: Steht nicht das ganze Land dir offen? Lieber, scheid dich von mir. Willst du zur Linken ziehen, dann will zur Rechten ich geh'n oder willst du ziehen zur Rechten, dann will zur Linken ich geh'n. So wähle, so wähle mein Bruder. Es soll Zank nicht sein zwischen mir und dir, denn wir sind Brüder.

Recitativo Tenore Solo: Und Lot hob die Augen auf und wählte sich das Land am Jordan, und zog gegen Morgen, also trennte sich ein Bruder vom anderen.

No. 9 Aria Tenore Solo

Wer ohne Wandel einhergeht und nur das Rechte thut, ihn erwartet ewiger Lohn. Wer den Nächsten nicht schmähet und thuet ihm kein Arges, wer kein Arges thuet seinem Nächsten und reines Herzens ist, der wird den Segen empfangen von dem Herrn und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

Wer ohne Wandel einhergeht und nur das Rechte thut, ihn erwartet ewiger Lohn.

No. 10 Aria Soprano Solo

Engel: Und das Wort des Herrn geschah zu Abraham im Gesicht, sagend: Fürchte nicht, Abraham, ich bin dein Gott und dein sehr großer Lohn.

Abraham: Mein Gott! Was willst Du mir geben, ich geh' dahin ohne Kinder?

Engel: So spricht der Herr: Sarah, dein Weib, soll gebären einen Sohn, den du sollst heissen Isaak, der soll

dein Erbe sein. Siehe empor gen Himmel und zähle die Sterne. Kannst Du sie wohl zählen? So soll dein Same sein!

No. 11 Coro

O wie groß ist Deine Güte, bereitet für Alle so Dich fürchten und auf Dich trauen. Du gibst ihnen ihres Herzens Wunsch und was ihr Mund bittet, das verweigerst Du nicht. O wie groß ist Deine Güte, bereitet für die so Dich fürchten, für die so auf Dich trau'n.

No. 12 Recitativo Basso Solo

Bote: Abraham, es ist geschehen, dass der König von Sinear und von Elasser und der von Elam und der Heidenkönig Tidel führten Krieg mit den Königen der Städte der Ebene und rüsteten sich zu streiten im Thale Siddim, und die Könige der Ebene wurden geschlagen und fielen. Und was über blieb floh in die Berge. Und sie nahmen alle Habe von den Städten. Sie nahmen auch mit sich Lot und seine Habe. Ich nur bin entronnen allein dir's zu verkünden!

No. 13 Recitativo Basso Solo

Abraham: Wacht auf, versammelt Alle Euch um mich her ! Macht aus Euren Pflugscharen Schwerter und aus Euren Sichel Spiesse, rüstet zum Krieg, ich will sie züchtigen, sie sollen sterben durch das Schwert!

No. 14 Aria e Coro

Abraham: Steht auf und lasst uns zieh'n bei Nacht, sie sollen sterben durch das Schwert. Steht auf und lasst uns zieh'n bei Nacht, sie zu schlagen.

Coro (Bassi, Tenori): Steht auf, lasst uns zieh'n bei Nacht, sie zu schlagen. Sie sollen sterben durch das Schwert.

Abraham: Nicht sollen wissen sie, noch seh'n, bis wir mitten unter sie kommen, sie zu tödten. Sie sollen sterben durch das Schwert. Denn dies ist der Tag des Herrn Zebaoth, dass er sich räche an seinen Feinden. Das Schwert soll sie fressen und trinken sein von ihrem Blut. Gedenket, der Herr unser Gott zieht vor uns her. Er wird streiten für uns. Der Herr unser Gott, er wird streiten für uns.

Coro (Bassi, Tenori): Der Herr unser Gott zieht vor uns her. Er wird streiten für uns, der Herr unser Gott. Der Herr wird streiten für uns.

No. 15 Coro (Soprani, Alti)

Hör' unser Flehen, o Retter uns'res Heiles. Zeige uns Gnade o Herr. Zertritt die Feinde uns, vernichte ihre Kraft, auf dass sie sehen, dass Du seiest der Herr über alle Welt. Hör' unser Flehen, o Retter uns'res Heiles, erzeig uns Gnade o Herr. Hör' das Flehen, o Retter uns'res Heiles, erzeig' uns Gnade o Herr.

No. 16 Recitativo Tenore Solo

Und Abraham waffnete seine Knechte, jagte ihnen nach bis nach Dau und schlug sie. Und brachte wieder seinen Bruder Lot, und sein Volk und seine Habe.

No. 17 Marcia

A cappella

No. 18 Recitativo Basso Solo

Abraham: Du, o Herr, gerüstet mich mit Kraft, und Du gabst mir die Nacken meiner Feinde, dass ich sie konnte vernichten.

Singet Lob dem Herrn. Er ist mein Schutz und mein Hort und mein Gott voller Güte.

No. 19 Coro

Lobet den Herrn, lobt den Herrn, singet Danklieder ihm. Lobet den Herrn, er hat gethan Wunder an uns. Er hat erlöset uns von der Feinde Macht. Seine Hand uns sein heiliger Arm, sie haben ihm den Sieg gebracht. Lobet den Herrn, lobt den Herrn, singet Danklieder ihm.

Ende des ersten Teiles

Pause

No. 20 Aria Soprano Solo

Ich will Dich preisen mein Gott und Herr und loben Deinen Namen immerdar. Soweit die Wolken gehen reichet Deine Wahrheit und Deine Gnade zum Himmel, o Herr. Du öffnest Deine Hand und füllst mit Wohlgefallen Alles was da lebt. Ich will Dich preisen mein Gott und Herr und loben Deinen Namen immerdar. Gross ist der Herr und in ihm will ich lobsingen. Er ist gnädig, voll Mitleid und Güte. Und der Herr ist Allen nah, die ihn anrufen und die seine Wege geh'n. Doch verderben wird er die gottlos sind und die

Verächter wird er tilgen für und für. Gross ist der Herr und in ihm will ich lobsingen. Er ist gnädig und voll grosser Güte. Was da lebt preiset seine Huld.

No. 21 Recitativo Tenore Solo

Und der Herr sagte zu Abraham: Ich bin der allmächt'ge Gott. Ich will machen einen Bund zwischen mir und dir, und du sollst sein ein Vater vieler Völker. Ich will auch segnen Sarah, dein Weib. Es sollen kommen viele Völker und mächt'ge Herrscher aus ihrem Schoos.

No. 22 Trio

Freuet Alle Euch, die Ihr dem Herrn vertrauet. Denn Du o Herr verlässest nimmer den, der stets Dich in Wahrheit sucht, den Gerechten, und krönest ihn mit Gnade wie mit einem Schild. Freuet Alle Euch, die Ihr dem Herrn vertrauet.

No. 23 Recitativo Basso Solo

So sprach der Herr: dieweil das Schrei'n von den Städten in der E'bne ist gross und sehr schwer ihre Sünden, will ich strafen sie für ihren Hochmuth und für ihre Bosheit.

No. 24 Coro

Ich will über sie kommen, spricht der Herr, mit verzehrender Feuersgluth, dass ich zerstöre das Land und vertilge im Zorne die Sünder daraus, sie zu lehren, dass ich bin der Herr.

Recitativo

Abraham (Basso Solo): Herr willst Du umbringen im Zorn den Gerechten mit dem Sünder? Es möchten vielleicht 50 Gerechte in der Stadt sein. Willst dem Ort Du nicht verzeih'n um der 50 Gerechten die darinnen sind?

Engel (Soprano Solo): Wenn in der Stadt 50 Gerechte sind zu finden, will der Herr dem Ort um ihretwillen verzeih'n.

Abraham: Ach siehe, ich hab mich unterwunden zu reden mit dem Herrn, und bin nur Staub und Asche wenn der Gerechten dort nur 30 zu finden?

Engel: Der Herr wird sie nicht verderben wenn auch nur 30 darinnen sind!

Abraham: Ach zürne nicht o Herr mir, dass einmal noch ich reden möchte, wenn vielleicht man 10 darinnen fände?

Engel: Der Herr wird sie nicht zerstören, wenn er findet 10!

No. 25 Recitativo Alto Solo

Und der Herr sah herab vom Himmel, zu schauen ob jemand wohl klug sei und frage nach Gott. Doch ...

No. 26 Aria Alto Solo

... sie hielten nicht den Bund mit dem Herrn und verschmähten das Wort des Herrn Zebaoth. Sie vergassen alle der Thaten und alle Wunder, die ihnen Er erzeiget. Ach! Sie glaubten nicht an Gott und hofften nicht auf seine Hilfe. Keiner war, der that recht vor dem Herrn.

No. 27 Coro

Und der Herr streckte aus im Zorn die Rechte und schlug nieder sie, dass die Berge wankten, und schlug nieder sie, dass die Berge bebten. Und auf die Bösen liess er regnen Schwefel und Feu'r und ein schrecklich Gewitter.

Des Tod's grimmer Fürst hat verzehret ihre Kraft, sie getrieben zu dem König des Schreckens.

No. 28 Recitativo Tenore Solo

Und Sarah gebar dem Abraham einen Sohn und nannte seinen Sohn Isaak. Und Sarah sah den Sohn der Hagar der Egyptischen, den sie geboren dem Abraham, spottend, und darum sprach sie zu Abraham:

No. 29 Duo (Alto Solo, Basso Solo)

Sarah: Treib diese Magd aus mit ihrem Sohn, denn ihr Sohn soll nimmer sein Erbe mit meinem Isaak. Treib diese Magd aus mit ihrem Sohn.

Abraham: Was erkühnst du dich, dass du redest also? Ist nicht Ismael mein teurer Sohn ?

Sarah: Treib diese Magd aus mit ihrem Sohn !

Abraham: Ist nicht Ismael mein theurer Sohn ? Ist er nicht mein trautes Kind?

Sarah: Ismael verhöhnt mich und Hagar achtet mich gering.

Abraham: Ist nicht Ismael mein theurer Sohn, drum bricht mir das Herz gegen ihn, dass ich seiner doch muß erbarmen.

Sarah: Ob ich schreie laut, ich bin nicht erhöret.

Abraham: Ist nicht Ismael mein theurer Sohn, drum bricht mir das Herz gegen ihn, dass ich seiner doch muß erbarmen.

Sarah: Du thust mir Unrecht. Der Herr richte zwischen Dir und mir.

No. 30 Recitativo Soprano Solo

Engel: Abraham, so spricht der Herr: Lass es dir nicht übel gefallen um des Knaben willen und der Magd. Was dir Sarah gesaget, dein Weib, dem gehorche du gern, denn in Isaak werde genannt dein Same.

No. 31 Recitativo Tenore Solo

Und Abraham stand auf des morgens frühe und nahm Brot und Wasser und gab es der Hagar und dem Kind. Dann hiess er sie gehen. Sie zog von dannen und wanderte in die Wüste.

No. 32 Coro

Befiehl dem Herrn deinen Weg und hoffe auf ihn. Er wird erretten den Armen und den, der ohne Helfer.

No. 33 Recitativo Tenore Solo

Da das Wasser aus in der Flasche, warf Hagar das Kind unter einen Baum und ging hin und setzte sich gegenüber, hob ihre Stimme auf, und weinte:

No. 34 Aria

Hagar (Soprano Solo): Hör' mein Flehen o Herr und vernimm mein Geschrei. Zu meinen Tränen schweige nicht und vernimm mein Geschrei. Hör' mein Flehen o Herr. Es ängstet mein Herz sich im Leibe. Sei gnädig in meiner Noth und lass mich nicht sehen des Knaben Todt. Hör' mein Flehen o Herr und vernimm mein Geschrei, hör' mein Flehen o Herr.

Recitativo Tenore Solo: Und der Engel des Herrn rief vom Himmel herab der Hagar und sagte zu ihr:

Engel (Alto Solo): Was fehlet Dir? Hagar, fürchte Nichts, denn Gott hat dich erhöret ! Steh auf, den Knaben nimm und führ ihn bei der Hand. Zum grossen Volk will er ihn machen.

Recitativo Tenore Solo: Und Gott that ihr die Augen auf, dass sie sah einen Brunnen. Da ging sie hin und tränkte den Knaben, und in der Wüste wohnte er und wuchs, und Gott war mit ihm!

No. 35 Coro

Gross ist der Herr, von grosser Stärke. Gross ist der Herr, und seine Weisheit ist unbegrenzt. Den Schwachen hilft er auf, die Gottlosen schlägt er nieder zu Staub. Singt Alle dem Herrn. Singt Alle dem Herrn und segnet seine Huld für immerdar. Singt Alle dem Herrn für immerdar.

No. 36 Recitativo

Engel (Alto Solo): Abraham.

Abraham: Siehe, ich bin hier.

Engel: So spricht der Herr: Nimm deinen Sohn, deinen einz'gen Sohn Isaak, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija, und opf're ih dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir nennen will.

No. 37 Recitativo e Aria Basso Solo

Abraham: Vorbei ist die Freude des Herzens und in Trauer verwandelt mein Ergötzen. Mein Herz ist geschlagen, verdorret wie das Gras, denn Du nur hobest mich auf und schlugst mich.

Du nahest mir an dem Tag, da ich Dich hab' gerufen und sprachst: fürchte Nichts. Oh sieh nun auf mein Elend.

Der Herr hat sich von mir gewendet und mich zunicht gemacht. Der Herr hat sich von mir gewendet, mein Hoffen zum Herrn und meine Kraft ist hin. Will der Herr allzeit verstossen, halten nicht was er verhiess ?

Vorbei ist die Freude des Herzens und in Trauer verwandelt mein Ergötzen. Mein Herz ist geschlagen, verdorret wie das Gras, denn Du nur hobest mich auf und schlugst mich.

No. 38 Aria Tenore Solo

Schütt' aus dein Herz vor dem Herrn und heb' die Hände auf zu ihm, denn er verschmäheth nicht die Betrübten und deren Herze geschlagen ist.

Und ob er dich auch schlägt, doch heilt er deine Wunden nach seiner grossen Güte und Barmherzigkeit.

Schütt' aus dein Herz vor dem Herrn und heb' die Hände auf zu ihm, denn er verschmäheth nicht die Betrübten und deren Herze geschlagen ist.

Trau auf den Herrn und er wird stärken dich.

No. 39 Recitativo

Tenore Solo: Und Abraham nahm Holz für das Brandopfer und legte es auf Isaak, und er nahm das Feuer und ein Messer, und sie gingen zusammen hin nach dem Platz, den Gott ihm genennet. Und Isaak sagte zu Abraham:

Isaak (Soprano Solo): Mein Vater.

Abraham: Hier bin ich mein Sohn.

Isaak: Sieh, hier ist Feuer und Holz, doch wo ist das Schaf für das Brandopfer?

Abraham: Mein Sohn, Gott wird ersehen ihm ein Schaf für das Brandopfer.

No. 40 Aria e Recitativo

Abraham: Herr, sei gnädig, erbarme Dich meiner. Mein Herz bebet, es bricht meine Kraft, meine Seele ist voll Jammer und mein Leben ist schon nahe dem Grab.

Tenore Solo: Als sie kamen an den Platz baute Abraham einen Altar daselbst und legte das Holz darauf und band Isaak seinen Sohn und legte ihn auf den Altar auf das Holz.

No. 41 Aria e Recitativo

Isaak: Meine Augen heb' ich auf zu Dir, o Du der Du im Himmel wohnest, verlass mich nicht, o Herr mein Gott, denn ich hoffe auf Dich, Du wirst hören mein Schrei'n, Du Retter meines Heiles, sei nicht fern von mir und verlass mich nicht, o Herr mein Gott.

Mein Vater, strecke Deine Hand nicht aus. Nimm das Messer nicht, mich zu schlachten!

Engel (Alto Solo): Abraham.

Abraham: Hier bin ich.

Engel: So spricht der Herr: Leg' an den Knaben nicht deine Hand. Ich hab' erkannt, dass du fürchtest Gott und dass um meinetwillen du nicht schonst selbst deinen eig'nen Sohn. Ich hab' geschwor'n bei mir: dieweil du solches gethan, will deinen Stamm ich segnen und ich will mehren ihn wie Sand am Meer und wie die Stern' am Himmel, weil du gehorchest hast meinem Wort.

No. 42 Duo

Abraham: Die Gnade des Herrn machet, dass wir noch sind am Leben.

Isaak: Die Gnade des Herrn machet, dass wir noch sind am Leben. Kein Ende hat seine Güte, sondern seine Barmherzigkeit ist immer neu.

Abraham: Ich rief den Namen und er half mir aus allen meinen Nöthen.

Isaak: Ich flehte zu ihm und er erlöste mich aus meiner Furcht.

Abraham: Die Streiche des Tod's umfingen mich. Ich unterlag und er stärkte mich.

Isaak: Er hob von den Thoren des Tod's mich auf und vom Untergang hat er befreit mich.

Isaak/Abraham: O wie gut ist der Herr zu allen Seelen, die suchen ihn.

Abraham/Isaak: Die Gnade des Herrn machet, dass wir noch sind am Leben. Kein Ende hat seine Güte, sondern seine Barmherzigkeit ist immer neu.

Lobt den Herrn und seine große Huld.

No. 43 Recitativo Basso Solo

Abraham: Der Herr hat mir erzeiget unendliche Güte, denn ich sprach in meinem Zagen: ich bin verstossen von Deinen Augen. Dennoch hörtest Du die Stimme meines Flehens, da ich schrie zu Dir, o Herr mein Gott ! Darum will ich danken Dir für und für!

No. 44 Coro

Gross und wunderbar ist Dein Thun allmächt'ger Herrscher!

Wahr und gerecht Dein Gericht Herr Zebaoth.

Preisest seinen Namen immerdar, denn Du bist heilig und es sollen die Völker der Welt Dich anbeten.

Lobt den Herrn, mein Gemüth und meine Seele segne seine Huld. Was da lebt segne seine Huld.

Lobt den Herrn, ihr seine Engel, lobt den Herrn Gott Zebaoth.

Was da lebt segne seine Huld. Amen.

Lob' den Herrn mein Gemüth, lobt den Herrn. Amen.

Lobt den Herrn, ihr seine Engel, lobt o lobt seine grosse Huld.

Lobt den Herrn Gott Zebaoth.

Lobt den Herrn und seine große Huld.

Amen. Amen. Amen.